

Zum Rückgang von *Antennaria dioica*, *Orobanche alba*, *Peucedanum alsaticum* und *Viola stagnina* in Hessen

Arthur Händler

Zusammenfassung: Um die Veränderung unserer heimischen Pflanzenwelt zu dokumentieren, ist es wichtig, auch Negativnachweise zu publizieren. Selbst dann, wenn vielleicht die Pflanzenart noch in der Samenbank ruht. Dieser Beitrag zeigt auf, dass Populationen in wenigen Dekaden stark einbrechen können und verschwinden. Zusammengefasst werden Nachsuche-Ergebnisse von *Antennaria dioica*, *Orobanche alba*, *Peucedanum alsaticum* und *Viola stagnina*. *Orobanche alba* und *Antennaria dioica* waren noch im letzten Jahrhundert an vielen Stellen in Hessen zu finden. Vor allem *Antennaria dioica* ist in den letzten Dekaden vielerorts erloschen. Das Nachsuche-Ergebnis zeigt, dass von den 34 überprüften Populationen 27 erloschen oder zumindest nicht mehr nachgewiesen wurden. Auch *Orobanche alba* steht in ganz Hessen kurz vor dem Erlöschen. Von elf überprüften Populationen konnte nur eine Population in der Seeheimer Düne bestätigt werden. Die Bestände von *Peucedanum alsaticum* im Hessischen Ried gehen deutlich zurück. Auch von *Viola stagnina* konnten viele Populationen nicht bestätigt werden. Hier scheint es auch starke Rückgänge, vor allem im Bereich der Gersprenz-Aue, zu geben.

Decline of *Antennaria dioica*, *Orobanche alba*, *Peucedanum alsaticum* and *Viola stagnina* in Hesse

Summary: In order to document the changes in our native flora, it is also important to publish negative evidence. Even if the plant species is perhaps still dormant in the seed bank. This article shows that populations can plummet and disappear in just a few decades. It summarizes the results of the search for *Antennaria dioica*, *Orobanche alba*, *Peucedanum alsaticum* and *Viola stagnina*. *Orobanche alba* and *Antennaria dioica* were still to be found in many places in Hesse in the last century. *Antennaria dioica* in particular has become extinct in many places in recent decades. The search results show that of the 34 populations surveyed, 27 were extinct or at least no longer detected. *Orobanche alba* is also on the verge of extinction throughout Hesse. Of eleven populations surveyed, only one population could be confirmed in the Seeheim dune. The populations of *Peucedanum alsaticum* in the Hessian Ried are declining significantly. Many populations of *Viola stagnina* could not be confirmed either. There also seems to be a strong decline here, especially in the area of the Gersprenz floodplain.

Arthur Händler, Goethestraße 13, 35428 Langgöns, arthur.haendler@web.de

1. Nachsuche von *Antennaria dioica* (Mittelhessen, Westerwald, Vogelsberg)

Durch Wieland Schnedler (Schnedler 1992), Bönsel & al. (2021) sowie Bernd Sauerwein & Nils Stanik (Sauerwein & al. 2022) wissen wir, dass *Antennaria dioica* in Nord- und Osthessen stark zurückgegangen ist und nur noch sehr zerstreut, meist in Naturschutzgebieten, in diesen Teilen Hessens zu finden ist. Ähnlich sieht es auch im restlichen Hessen aus. In Südhessen ist die Art schon lange erloschen. Der letzte Nachweis stammt aus den 1980er Jahren vom Naturschutzgebiet „Kalkkiefernwald bei Bickenbach, Pfungstadt und Seeheim“ (Hessische Biodiversitätsdatenbank, HEBID).

Insgesamt konnten von den 34 überprüften Populationen in den letzten drei Jahren 27 nicht mehr bestätigt werden. In Mittel- und Oberhessen (Wetterau und Gießen) liegen die letzten Nachweise jetzt circa zehn Jahre zurück (PlanWerk 2014). Häufige Nachsuchen in den letzten drei Jahren erbrachten an diesen Fundorten keine positiven Nachweise mehr. Im Westerwald ist sie aktuell bis auf ein Vorkommen, verschwunden. Das Vorkommen in Fleißbach konnte noch vor etwa 4 Jahren beobachtet werden (mündlich Andreas Titze). Im Gladenbacher Bergland ist *Antennaria dioica* auch stark rückläufig. Stichprobenartige Nachsuchen in Bottenhorn sowie Steinperf (östlich) erbrachten keine erneuten Nachweise. Im gesamten Vogelsberggebiet scheint die Art verschwunden zu sein. Der letzte Nachweis stammt aus dem Naturschutzgebiet „Ernstberg bei Sichenhausen“ aus dem Jahr 2012 von Dirk Bönsel (mündliche Mitteilung). Dort wuchs *Antennaria dioica* in einem Borstgrasrasenrest am mittleren Hang, aber mehrmalige Nachsuchen, gemeinsam mit Daniel Ruppel, erbrachten keinen erneuten Nachweis. Auch eine Nachfrage bei den Mitarbeitern des Naturschutzgroßprojektes Vogelsberg bestätigte unser Ergebnis am Ernstberg. Rückgangsursachen sind eine unzureichende Nutzungsintensität, dadurch Verbrachung der Habitate, sowie auch die sehr trockenen Frühjahre und heißen Sommer der letzten Jahre. Viele der gefundenen Polster zeigten Trockenschäden (Abb. 1). Es gilt nur zu hoffen, dass die Populationen sich bei günstigen Bedingungen wieder erholen können. Negativ- sowie Positivnachweise aus den letzten drei Jahren sind in folgender Tabelle 1 zusammengefasst.

Trotz des starken Rückgangs in Mittel- und Oberhessen existieren noch zerstreut Populationen, hauptsächlich in den Naturschutzgebieten Nordhessens. Die Tabelle 2 gibt einen Überblick aller Populationen, die durch Recherche von Citizen Science Projekten wie iNaturalist, observation.org & Naturgucker sowie den Daten von der Hessischen Biodiversitätsdatenbank (HEBID) im Zeitraum von 2013 bis 2023 in Hessen nachgewiesen worden sind.

Insgesamt konnten 69 aktuelle Nachweise recherchiert werden. Ausgenommen der Wuchsorte „Galgenbaum und Ritterwiese“, Gensungen „Schönberg“, Ellingerode, Grabenhöfchen und Weidenhausen, liegen 91 % der Nachweise in Naturschutzgebieten oder FFH-Gebieten. Dies zeigt, dass *Antennaria dioica* ohne diese Gebiete mit einem Schutzstatus in Hessen fast erloschen wäre und die Pflanzenart nur noch durch gezielte Pflegemaßnahmen überleben kann. Ob die ehemals zahlreichen Vorkommen von *Antennaria dioica* (vor 2013) in den Gebieten NSG „Dörneberg bei Vieseck“ (Meineke & Menge 2007a), NSG „Festberg bei Philippsenthal“ (Meineke & Menge 2007b), Rockensüß

(Sauerwein & al. 2022), östlich vom Galgenbaum und Ritterwiese nordöstlich Schweinsberg (naturgucker-Beobachtung Jens Wagner) weiterhin Bestand haben, sollte durch entsprechende Nachsuchen geklärt werden. Das Vorkommen im NSG „Warmberg-Osterberg bei Liebenau“, konnte noch letztes Jahr (2023) bestätigt werden (mündlich Schwabe).



Abb. 1: Trockenschäden von *Antennaria dioica*. Foto: 8. 6. 2023, Donsbach – Drought damage of *Antennaria dioica*.

Tab. 1: Negativnachweise von *Antennaria dioica* in Hessen aus dem Jahr 2023; HEBID = Hessische Biodiversitätsdatenbank. – Negative evidence of *A. dioica* in Hesse from 2023.

Fundort	Nachsuche-Datum	Letzter Nachweis, Datum – Finder – Quelle	Rechtswert	Hochwert
Angersbach, nordöstlich, FFH-Gebiet „Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberg bei Schwarz“, Hangbereich mit Zwergstrauchheide am Fleischberg	25.5.2023	2004 – D. Bönsel & P. Schmidt – PLÖN 2004	3532436 3532413	5611498 5611557
Bottenhorn, westlich, unweit des Segelflughplatzes, Heide	22.6.2019, 8.5.2023, 9.9.2023	2008 – M. Förster & C. Hepting – HEBID	3462549	5628739
Donsbach, nördlich, an der Grillhütte, Silikatmagerrasen	8.6.2023	1994 – C. Wedra – Wedra 1994	3445978	5621748
Donsbach, nördlich, an der Grillhütte, Silikatmagerrasen	8.6.2023	1996 – C. Wedra, – HEBID	3445953	5621781
Donsbach, nördlich, an der Grillhütte, Silikatmagerrasen	8.6.2023	1997 – C. Wedra – HEBID	3445921	5621763
Donsbach, westlich, am Parkplatz, Heide	8.6.2023	13.5.1999 – D. Bönsel – Bönsel 2000	3446877	5621500
Feldkrücken, östlich Naturschutzgebiet „Melgershain“	8.6.2023	1997 – E. Happel – HEBID	3514137	5600922
Fleißbach, südwestlich, Grillhütte	8.6.2023	2004 – A. Hager – BöFa 2003	3450797	5611846
Fleißbach, südwestlich, Grillhütte	8.6.2023	2009 – ? – HEBID	3450899	5611926
Fleißbach, südwestlich, Grillhütte	8.6.2023	1997 – D. Mahn – HEBID	3450821	5611873
Gambach, südlich, ehemaliger Steinbruchbereich	26.5.2023	1960 – A. Hustede-Stumpf – Hustede-Stumpf 1960	3480647	5590551
Gießen, Altes Motocross-Gelände, Magerrasen	27.5.2023	1989 M. de Jong – M. de Jong (mündlich)	3479423	5609092

Fundort	Nachsuche-Datum	Letzter Nachweis, Datum – Finder – Quelle	Rechtswert	Hochwert
Gießen, nördlich, Alte Straße, Heide	27.5.2023	2005 – P. Emrich – P. Emrich (mündlich)	3478542	5609524
Heidberg bei Sickendorf	25.5.2023	1994 – Ingenieurgesellschaft Umwelt Kreativ – HEBID	3524277	5611084
Hohensolms, Burg, Heide	6.6.2023	24.5.1999 – D. Bönsel – Bönsel 2000	3465582	5613443
Maar, nordwestlich, FFH-Gebiet „Magerasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz“, Weinberg bei Maar, obere Stelle	25.5.2023	2004 – D. Bönsel & P. Schmidt – PLÖN 2004	3526816	5615636
Maar, nordwestlich, FFH-Gebiet „Magerasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz“, Weinberg bei Maar, untere Stelle	25.5.2023	2004 – D. Bönsel & P. Schmidt – PLÖN 2004	3526824	5615602
Mainzlar, nördlich, Heidefläche	26.5.2023	2003 – M. Wieden – BfL 2003	3482124	5614760
Münzenberg, östlich, Traiser-Steinberg	26.5.2023	2014 – W. Wagner – PlanWerk 2014	3485042	5590612
Oppershofen, Wingertsberg	26.5.2023	2010 W. Wagner – PlanWerk 2014	3481965	5586452
Sichenhausen, südlich, Naturschutzgebiet „Ernstberg bei Sichenhausen“, Hangwiese	25.5.2023	2012 – D. Bönsel & P. Schmidt – HEBID	3517830	5593486
Steinperf, südwestlich, Naturschutzgebiet „Dimberg bei Steinperf“	23.5.2023	1984 – ? – HEBID	3462836	5630458
Steinperf, nördlich, FFH-Gebiet „Magerrasen bei Steinperf und Brachehöll bei Niedereisenhausen“	23.5.2023	2011 – ? – HEBID	3463766 3463852	5632021 5632078
Steinperf, südwestlich, Naturschutzgebiet „Dimberg bei Steinperf“	23.5.2023	1996 – ? – HEBID	3462789 3462828	5630504 5630542

Tab. 2: Positivnachweise von *Antennaria dioica* in Hessen 2013–2023. – Records of *A. dioica* in Hesse 2013–2023.

Fundort	Nachweis-Datum	Quelle	Beobachter	Rechtswert	Hochwert
Abtsroda, östlich, Abtsrodaer Kuppe, nördlich	2014	HEBID		3566380	5597190
Adorf, nordwestlich, Naturschutzgebiet „Am Mühlenberg bei Adorf“, im bodensauren Traubeneichenwald	14.8.2019	HEBID	Lilith Jeske & Annika Peters	3485408	5693632
Altenhasungen, nordöstlich, Naturschutzgebiet „Hute vor dem Bärenberg“	7.5.2022	observation.org	Tina Wöhrmann	3517137	5690554
Altenlotheim, nördlich, Nationalpark-Edersee, Fahrentriesch	26.5.2020	iNaturalist	Arthur Händler	3495274	5667222
Deisel, nördlich, Naturschutzgebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“	27.5.2022	observation.org	Anne Balk	3526975	5718777
Deisel, westlich, Naturschutzgebiet „Flohrberg und Ohmsberg bei Deisel“	27.5.2016	observation.org	Kjell Nielsen	3527106	5717212

Fundort	Nachweis-Datum	Quelle	Beobachter	Rechtswert	Hochwert
Donsbach, nördlich, Grillhütte, Naturschutzgebiet „An der alten Rheinstraße“	8.6.2023	iNaturalist	Arthur Händler	3445881	5621737
Eberschütz, nördlich, Naturschutzgebiet „Kalkmagerrasen entlang der Diemel“	17.7.2022	observation.org	Conny Becker	3524886	5712689
Eberschütz, südlich, Naturschutzgebiet „Dingel und Eberschützer Klippen bei Eberschütz“	24.5.2021	iNaturalist		3524756	5710793
Eberschütz, südöstlich, Naturschutzgebiet „Dingel und Eberschützer Klippen bei Eberschütz“, unweit des Segelflugplatzes	30.5.2021	observation.org	Kai Földner	3526519	5710998
Eberschütz, südöstlich, Naturschutzgebiet „Dingel und Eberschützer Klippen bei Eberschütz“, unweit des Segelflugplatzes	28.5.2022	observation.org	Tina Wöhrmann	3526614	5711335
Ellingerode, südwestlich, Kalkmagerrasen	17.5.2022	iNaturalist		3556892	5688226
Eppe bei Korbach, FFH-Gebiet „Magerrasen am Aarberg südl. Eppe“	2020	Sauerwein & al. 2022	Markus Schön-müller	3484294	5677197
Frankershausen, Naturschutzgebiet „Kripplöcher und Hielöcher“	2021	HEBID		3563665	5678957
Frankershausen, Naturschutzgebiet „Kripplöcher und Hielöcher“, nördliches Gebiet	4.5.2023	iNaturalist		3564518	5679732
Frankershausen, Naturschutzgebiet „Kripplöcher und Hielöcher“, südliches Gebiet, Wacholder-Magerrasen	10.6.2021	iNaturalist		3563759	5678925
Gensungen, südlich, Speckenbacher Höhe, Schönberg, Magerrasen	1.9.2023	Naturgucker	Lothar Fassnacht	3530880	5664384
Güntersberg, östlich, Naturschutzgebiet „Eube“	2014	HEBID		3564901	5594114
Grabenhöfchen, südwestlich, Magerrasen	2014	HEBID		3564040	5598551
Habichtswald, Extensivweide hinterm Herkules, FFH-Gebiet „Habichtswald und Seilerberg bei Ehlen“	9.8.2019	Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3526629	5687367
Hesperinghausen, nördlich, Naturschutzgebiet „Büchenberg und Platzberg“	2014	HEBID		3493555	5706095
Hintersteinau, nordwestlich, Naturschutzgebiet „In der Kiesel bei Hintersteinau“	2.8.2013	Naturgucker	Jens Wagner	3531658	5587594
Hofgeismar, südwestlich, Naturschutzgebiet „Mittelberg bei Hofgeismar, Wacholderheide	17.7.2019	HEBID		3524699	5705860

Fundort	Nachweis-Datum	Quelle	Beobachter	Rechtswert	Hochwert
Iba, nordwestlich, Naturschutzgebiet „Dachsberg bei Iba“	2014	HEBID	Horst Kretzschmar	3560595	5648743
Korbach, südlich, FFH-Gebiet „Magerrasen bei Korbach und Dorffitter“, Magerrasen der Marbeckhänge	21.06.2019	HEBID	Lilith Jeske & Annika Peters	3490432	5679450
Langenthal östlich, Naturschutzgebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“	2014	HEBID		3527422 3527763 3527992	5719256 5719480 5719595
Langenthal östlich, Naturschutzgebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“	2015	HEBID		3526439	5719445
Langenthal südöstlich, Naturschutzgebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“	2014	HEBID		3527168	5718894
Langenthal südöstlich, Naturschutzgebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“	2015	HEBID		3526511	5718671
Langer Berg, ehemaliger Kalkbruch, nordwestlich Großenlüder, Naturschutzgebiet „Kalkberge bei Großenlüder“	3.5.2019	Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3537352	5606535
Meißner, Abtsröder Berg, Todtstein, FFH-Gebiet „Meißner und Meißner Vorland“	2015	HEBID	Horst Kretzschmar	3566100	5675597
Melperts, östlich, Röhlichgraben, FFH-Gebiet „Hochrhön“	2014	HEBID		3573618	5597427
Obernhausen, östlich, Naturschutzgebiet „Rotes Moor“, Landewiese	20.7.2019	Neckermann & al. 2015, Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3568643	5594477
Ostheim, östlich, Naturschutzgebiet „Ostheimer Hute“	2019	Sauerwein & al. 2022	C. Becker & G. Schmitt	3522725	5708255
Reichenbach, östlich, Naturschutzgebiet „Kalkberge bei Reichenbach“, am Wegrund zum Plateau	24.5.2022	observation.org	Helmut Siebert	3554758	5670105
Roßbach, östlich, Naturschutzgebiet „Kalkmagerrasen bei Roßbach“	22.5.2022	observation.org	Annette Nießner	3557667	5687380
Roßbach, nördlich, Naturschutzgebiet „Kalkmagerrasen bei Roßbach“ Wacholderheide	3.5.2022	observation.org, Sauerwein & al. 2022	Alexander Franzen	3556020	5687971
Rückerode, nordwestlich, FFH-Gebiet „Werra- und Wehretal“, Wacholderheide	2016	HEBID		3560271	5685531
Schachen, nördlich, Naturschutzgebiet „Hünkelshäuptchen bei Schachen“	2.7.2022	iNaturalist	Arthur Händler	3565313	5593137
Seiferts, östlich, Dungberg, südlich, FFH-Gebiet „Hochrhön“	2014	HEBID		3573853	5598958

Fundort	Nachweis-Datum	Quelle	Beobachter	Rechtswert	Hochwert
Steinperf, südlich, Naturschutzgebiet „Am Dimberg bei Steinperf“, Magerrasen unweit des Sportplatzes	9.9.2023	iNaturalist	Arthur Händler	3462740	5630459
Sterbfritz, nordöstlich, Naturschutzgebiet „Stephanskuppe bei Sterbfritz“, Wegrand am Waldrand	28.5.2023	iNaturalist	Arthur Händler	3545953	5576119
Volkmarsen, südlich, Naturschutzgebiet „Scheid bei Volkmarsen“	27.5.2019	Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3509171	5695444
Volkmarsen, südlich, Naturschutzgebiet „Scheid bei Volkmarsen“	2019	HEBID		3509100	5695831
Volkmarsen, südlich, Naturschutzgebiet „Scheid bei Volkmarsen“	2019	HEBID		3509160	5695245
Volkmarsen, südlich, Naturschutzgebiet „Scheid bei Volkmarsen“	2019	HEBID		3509199	5695563
Volkmarsen, südlich, Naturschutzgebiet „Scheid bei Volkmarsen“	2019	HEBID		3509231	5695335
Volkmarsen, südlich, Naturschutzgebiet „Scheid bei Volkmarsen“	2019	HEBID		3509351	5695440
Wasserkuppe, nordöstlich, Königstein, Winkelhute, FFH-Gebiet „Hochrhön“	20.7.2019	Neckermann & al. 2015, Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3567966	5597227
Wasserkuppe, Südhang	28.5.2019	Neckermann & al. 2015, Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3566567	5596086
Weidenhausen, NÖ, südlich Strahlshausen, Magerrasen	5.5.2023	observation.org	Helmut Siebert	3569185	5675533
Weiberberg, Grat des Westhangs, FFH-Gebiet „Hochrhön“	20.7.2019	Neckermann & al. 2015, Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3564877	5598464
Weimar, westlich Kassel, Naturschutzgebiet „Keischel bei Weimar“	27.5.2019	Sauerwein & al. 2022	Nils Stanik	3527023	5693476
Weimar, westlich Kassel, Naturschutzgebiet „Keischel bei Weimar“	7.5.2022	observation.org	Tina Wöhrmann	3527415	5693151
Weißbach, Naturschutzgebiet „Bühlchen“	11.6.2022	iNaturalist	Arthur Händler	3559621	5679411
Weißbach, südlich, Naturschutzgebiet „Bühlchen“, flacher Magerrasen	20.5.2023	observation.org	Helmut Siebert	3559516	5678933
Wüstensachsen, südöstlich, Schornhecke, nördlich, Berg-Mähwiese	2014	HEBID		3572541	5594679
Wüstensachsen, südwestlich, Mathesberg, südlich, Blockhalde	2014	HEBID		3569783	5594358
Zierenberg, südöstlich, Naturschutzgebiet „Dörnberg bei Zierenberg“, felsige Magerrasen	22.5.2022	observation.org	Tina Wöhrmann	3522869	5692691

Fundort	Nachweis-Datum	Quelle	Beobachter	Rechtswert	Hochwert
Zierenberg, südöstlich, Naturschutzgebiet „Dörnberg bei Zierenberg“, Magerrasen am Hang	7.6.2022	iNaturalist	Arthur Händler	3522958	5692794
Zierenberg, südöstlich, Naturschutzgebiet „Dörnberg bei Zierenberg“	7.5.2020	iNaturalist		3522988	5693006

2. Nachsuche von *Orobanche alba* in Südhessen

Orobanche alba scheint in Hessen zu verschwinden. Allerdings können Orobanchen für einige Zeit „ausfallen“, um dann wieder aufzutauchen. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war diese Sommerwurz-Art in Südhessen häufig (Dosch & Scriba 1873). In der Rhön ist sie schon länger nicht mehr nachgewiesen worden (mündlich Uwe Barth). Auch im Ringgau ist sie nach 1998 verschwunden (mündlich Helmut Siebert). In Südhessen sind, vor allem im Bereich Seeheim-Jugenheim und Darmstadt-Eberstadt, in den letzten 20 Jahren viele Populationen erloschen. Im Autobahntrasse der Autobahn 5 in der Ausfahrt Seeheim-Jugenheim, am Moorhaus bei Pfungstadt, an der Gasschneise (Pfungstadt) sowie an der Bahntrasse wurde die Art bereits länger nicht mehr nachgewiesen (Uta Hillesheim-Kimmel schriftlich, Hillesheim-Kimmel 2001, Röhner & Schwöbel 2010). Das Vorkommen auf der Eberstädter Düne sowie am Schleifenberg konnte ebenfalls in den letzten 10–15 Jahren nicht mehr bestätigt werden (mündlich Armin Dressler). Auf der Grundlage von in den Jahren 2010 bis 2014 durchgeführten Wiederholungsbegehungen ergibt ein Vergleich mit der 1985 bis 1990 erfassten Flora von Darmstadt (Jung 1992) für *Orobanche alba* einen Rückgang von 50 % (Jung 2016), ohne Hinweise auf die bestätigten Wuchsorte zu geben. Interessanterweise zeigt *Phelipanche arenaria* ganz andere Tendenzen und ist fast schon ungefährdet in Südhessen.

Eine Suche im Juni 2023 mit Holger Uhlich an bekannten Fundorten blieb weitgehend erfolglos. Die Wirtspflanze *Thymus serpyllum* war zwar noch vorhanden, viele der ehemaligen Wuchsorte waren aber verbuscht. Nur auf der Seeheimer Düne fanden wir eine vorjährige Pflanze (Abb. 2 B). Aufgrund der Unbeständigkeit der Art sollten weitere Nachsuchen stattfinden, um verlässliche Aussagen zu einem möglichen Aussterben treffen zu können.



Abb. 2: A: *Orobanche alba* vom Kalbenstein bei Karlstadt (Holger Uhlich), B: *O. alba* von der Seeheimer Düne (Arthur Händler 2023). – *O. alba* from the Kalbenstein near Karlstadt (Holger Uhlich), B: *O. alba* from Seeheim dune (Arthur Händler 2023).

Tab. 3: Funde von *Orobanche alba* in Südhessen im Juni 2023 mit Holger Uhlich; HEBID = Hessische Biodiversitätsdatenbank. – Records of *Orobanche alba* in southern Hesse June 2023 with Holger Uhlich.

Fundort	Nachsuche-Datum	Letzter Nachweis, Datum – Finder – Quelle	Status	Rechtswert	Hochwert
Seeheim-Jugenheim, westlich, Seeheimer (Bickenbacher)-Düne, nördlich Reiterhof, Düne	18.6.2023	2010 – Holger Uhlich – Datenbank H. Uhlich, Hillesheim-Kimmel mündlich	bestätigt	3473225	5515325
Bickenbach, nördlich, an der Bahntrasse, im Eck des Waldes	18.6.2023	1997 – Uta Hillesheim-Kimmel – U. Hillesheim-Kimmel schriftlich	nicht bestätigt	3471694	5514325
Bickenbach, nördlich, verbuschter Magerrasen östlich der Heidelberger Straße	18.6.2023	1995 – Uta Hillesheim-Kimmel – Hillesheim-Kimmel 1997	nicht bestätigt	3474904	5515731
Bickenbach, nördlich, westlich der Darmstädter Straße, „Viehtrieb“	18.6.2023	1997 – Uta Hillesheim-Kimmel – U. Hillesheim-Kimmel schriftlich	nicht bestätigt	3472762	5514107
Darmstadt-Eberstadt, östlich, Lerchenberg	18.6.2023	1992 – Klaus-Dieter Jung – K.-D. Jung schriftlich 2002 – Armin Dressler – Röhner & Schwöbel 2010	nicht bestätigt	3475360	5519684
Darmstadt-Eberstadt, östlich, Mühlthalstraße, „Kaisermühle“, auf einem Hügel, Magerrasen	18.6.2023	2015 – ? – HEBID	nicht bestätigt	3476275	5520450

Fundort	Nachsuche-Datum	Letzter Nachweis, Datum – Finder – Quelle	Status	Rechtswert	Hochwert
Darmstadt-Eberstadt, östlich, nordwestlich „Schleifberg“	9.6.2023	2002 – Armin Dressler – Röhner & Schwöbel 2010	nicht bestätigt	3476425	5520465
Griesheim, südlich, Griesheimer Düne	18.6.2023	1992 – Klaus-Dieter Jung – K.-D. Jung schriftlich	nicht bestätigt	3469110	5522785
Malchen, nördlich, östlich vom Sportplatz, verbuschter Magerrasen, „Hildebrandwiese“	18.6.2023	1997 – Uta Hillesheim-Kimmel – Hillesheim-Kimmel 1997, Röhner & Schwöbel 2010	nicht bestätigt	3475300	5517718
Pfungstadt, östlich, Pfungstädter Düne	9.6.2023	2002 – Marion Eichler – Bürogemeinschaft Angewandte Ökologie 2002	nicht bestätigt	3472909	5519543
Seeheim-Jugenheim, nördlich, Sand-Trockenrasen westlich der Heidelberger Straße	18.6.2023	2014 – ? – HEBID	nicht bestätigt	3474693	5515825

3. Aktuelle Bestandssituation von *Peucedanum alsaticum* im Hessischen Ried

Hodvina (2014) gab einen Überblick über die aktuelle Verbreitung von *Peucedanum alsaticum* in Hessen. Mittlerweile sind die Populationen stark zurückgegangen (Tab. 4), was mit trockenen Jahren in den letzten Jahren und mit nicht angepassten Pflegemaßnahmen in Verbindung stehen könnte. Die Populationen zwischen Astheim und Bauschheim bestehen nur noch aus wenigen Exemplaren. Die meisten Pflanzen wurden in Bereich des Römerhofs gefunden. In Ginsheim fanden sich keine Pflanzen mehr. Der Bereich war komplett zugewachsen. Auch am Schwarzbach-Damm fanden sich nur sehr wenige Pflanzen. Da der Deich frisch gemäht war, wurden nicht blühende Pflanzen womöglich übersehen (mündlich Céline Wendland). Die größte Population, mit circa 45 Pflanzen, wuchs in der ehemaligen Sandgrube nördlich Wallerstädten. Die Population in Mainz-Kastell wurde nicht nachgesucht. Nach Céline Wendland vom Landespflegeverband ist dort aber die Population stabil.

Tab. 4: *Peucedanum alsaticum* im Hessischen Ried im Juli 2023. – *P. alsaticum* in the Hessian Ried July 2023.

Fundort	Nachsuche-Datum	Populationsgröße 2013	Populationsgröße 2023	Rechtswert	Hochwert
Wallerstädten, nördlich, ehemalige Sandgrube, Böschung	30.7.2023	322	45	3461328	5530844
Bauschheim, südwestlich, Römerhof, Randbereich der Koppel	30.7.2023	5	7	3454293	5535381
Trebur, östlich, Erlenhof, nördlich, Schwarzbach-Deich	30.7.2023	561	4	3459485	5532288
Bauschheim, südwestlich, Römerhof, auf dem Damm	30.7.2023	171	3	3454366	5535196
Astheim, nördlich, südlich Astheimer Schützenheim, Damm	30.7.2023	38	1	3454542	5534442
Astheim, nordwestlich, Damm	30.7.2023	20	0	3454629	5533862

Fundort	Nachsuche-Datum	Populationsgröße 2013	Populationsgröße 2023	Rechtswert	Hochwert
Ginsheim, südöstlich, nördlich Hochwassersperretor, Böschung	30.7.2023	4	0	3453926	5535935
Ginsheim, westlich, An der Schiffsmühle, Wegkreuzung	30.7.2023	2	0	3452189	5537570
Ginsheim, westlich, nördlich „An der Schiffsmühle“	30.7.2023	221	0	3452095	5537685
Trebur, östlich, Erlenhof, Wegrand	30.7.2023	5	0	3459316	5532054

4. Nachsuche von *Viola stagnina* in Mittel- und Südhessen

Die Schwerpunkte der Verbreitung von *Viola stagnina* (Synonym *Viola persicifolia*) lagen im 19. Jahrhundert in den Stromtalwiesen des Rheins (Schnittspahn 1853, Dosch & Scriba 1873), sowie in Wiesen des Rodgaus (Russ 1864). *V. stagnina* wird im 18. und 19. Jahrhundert nicht aus der Wetterau genannt (Gärtner & al. 1799, Möller 1854, Hoffmann 1887). Auch Klein & Klein (1995) erwähnen sie nicht. Der erste Nachweis stammt von 1994 vom Naturschutzgebiet „Am Mähried bei Staden“ (Hessische Biodiversitätsdatenbank, HEBID). Die jüngsten Nachweise aus der Wetterau stammen von Wolfgang Wagner aus dem Jahr 2005 bei Bauernheim (Wagner 2008) und von Stefan Nawrath aus 2015 bei Florstadt (mündliche Mitteilung).

Eine Überprüfung der Vorkommen in Hessen (ausgenommen die Stromtalwiesen im Hessischen Ried) zeigt, dass viele Populationen entweder sehr instabil oder teils schon erloschen sind. Insgesamt konnten acht Populationen nicht bestätigt werden. Im Hessischen Ried (Naturschutzgebiet „Bruderlöcher“ & Naturschutzgebiet „Riedwiesen von Wächterstadt“) kommt *Viola stagnina* aktuell noch zerstreut vor (Hessische Biodiversitätsdatenbank, HEBID). Eine kleine Population existiert noch in der Wetterau bei Bauernheim. Weitere in und um das Naturschutzgebiet „Am Mähried bei Staden“ konnten nicht bestätigt werden. Beständige Populationen liegen im Naturschutzgebiet „Mayengewann von Lämmerspiel“, Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“ sowie im Naturschutzgebiet „Bruch von Gravenbruch“ (Martiné 2023). Im Gersprenz-Gebiet (Münster-Eppertshausen-Hergershausen) konnten viele Populationen nicht mehr bestätigt werden oder stehen kurz vor dem Erlöschen. Weitere Untersuchungen in potenziellen Habitaten sind aber notwendig. Einen Überblick über die überprüften Angaben zeigt Tabelle 5.

Ebenfalls nicht bestätigt werden konnte ein Vorkommen von *V. stagnina* im FFH-Gebiet „Wirtswiesen bei Lich“ (Wagner 2002). Dort wurden lediglich Exemplare von *Viola canina* entdeckt (Abbildung 3 I). Auch wegen möglicher Ansalbungen sind für diesen Wuchsort weitere Nachforschungen erforderlich. Zwischen *Viola canina* und *V. stagnina* intermediäre Pflanzen wurden im Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“ gefunden (Abbildung 3 E & G). Hier sind weitere Untersuchungen notwendig.

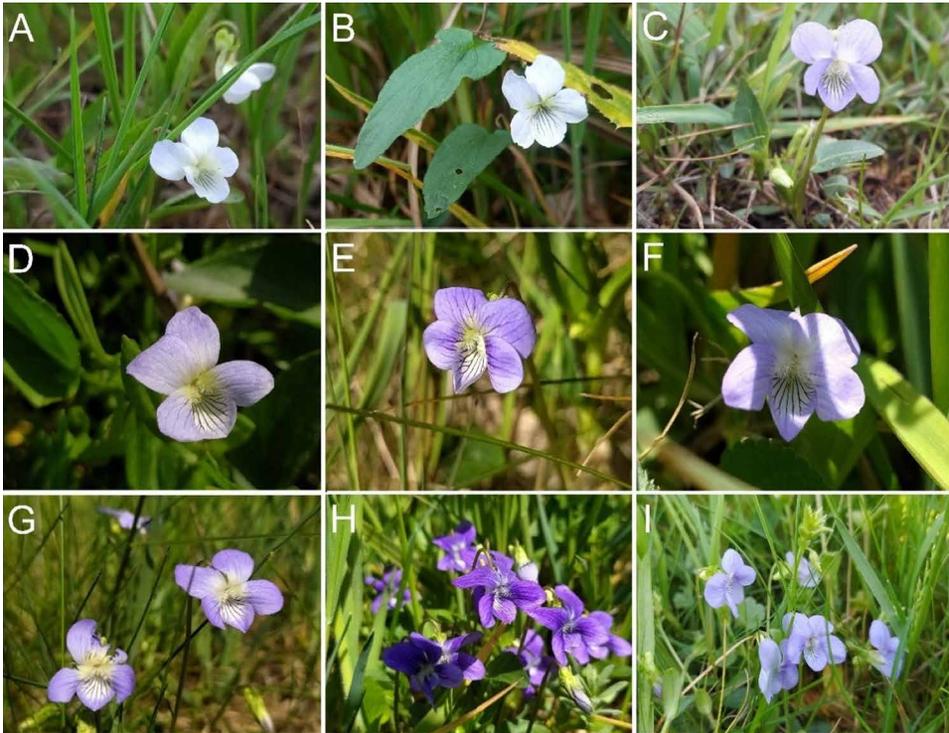


Abb. 3: Variationen von *Viola stagnina* mit teils untypischen Formen. A: Naturschutzgebiet „Mayengewann von Lämmerspiel“, B: Naturschutzgebiet „Tongrubengelände von Bensheim“, C: Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“, D: Bauernheim, E: Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“, F: Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“, G: Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“ H: *Viola canina*, Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“, I: *Viola canina*, FFH-Gebiet „Wetterniederung bei Lich“ – Variations of *Viola stagnina* with partly atypical forms. A: Nature reserve „Mayengewann von Lämmerspiel“, B: Nature reserve „Tongrubengelände von Bensheim“, C: Nature reserve „Niederrodener Lache“, D: Bauernheim, E: Nature reserve „Niederrodener Lache“, F: Nature reserve „Niederrodener Lache“, G: Nature reserve „Niederrodener Lache“ H: *Viola canina*, Nature reserve „Niederrodener Lache“, I: *Viola canina*, FFH area „Wetterniederung bei Lich“.

Tab. 5: Nachsuche-Ergebnisse von *Viola stagnina* von 2021–2023 in Hessen; HEBID = Hessische Biodiversitätsdatenbank. – Tracking of *V. stagnina* 2021–2023 in Hesse.

Fundort	Nachsuche-Datum	Populationsgröße 2023	Letzter Nachweis, Datum – Finder – Quelle	Rechtswert	Hochwert
Bensheim, südlich, Naturschutzgebiet „Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim“, magere Mähwiese, feuchter Bereich in einer Senke	21.5.2023	100	2019 – Karin Menzler – Neckermann-Achterholt & al. 2019	3471926	5502416
Nieder-Roden, südlich, Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache“	4.5.2023	75	31.8.2006 – Karl Peter Buttler – Buttler 2007	3491166	5538038

Fundort	Nachsuche-Datum	Populationsgröße 2023	Letzter Nachweis, Datum – Finder – Quelle	Rechtswert	Hochwert
Lämmerspiel, östlich Naturschutzgebiet „Mayengewann von Lämmerspiel“, Grabenrand in Wiese	5.5.2023	40	27.6.2001 – Karl Peter Buttler, A. Schupp, & A. Schupp – Herbarbeleg FR-350085	3490335	5551442
Ober-Roden, östlich, Naturschutzgebiet „Niederrodener Lache, feuchte Stelle am Waldrand	13.5.2021	20	Neufund, mit Markus Sonnberger	3489734	5537153
Bauernheim, westlich, Nasswiese in Senke	3.5.2023	12	10.6.2005 – Wolfgang Wagner – Wagner 2006	3485278	5577844
Hergershausen, nordwestlich, eingezäunte Frischwiese, Randbereich periodisch wasserführender Bereich	5.5.2023	1	27.7.2005 – Karsten Böger – Böger 2006	3491663	5534465
Erlensee, Feuchtwiese südlich Rückingen, an der L 3268, unmittelbar südlich der Kinzig	6.5.2022	0	23.7.2002 – Dirk Bönsel – Bönsel 2003	3488840	5557477
Hausen, östlich, Bach von der Fasanerie unweit der A 45, Erlenbruch	14.4.2023	0	1996 – ? – HEBID	3492086	5549410
Hergershausen, nordwestlich, „Lache“, östliche Fläche	5.5.2023	0	2019 – ? – HEBID	3492263 3492333	5535689 5535723
Hergershausen, nordwestlich, staufeuchte Senke in einer wechselfeuchten Glatthafer-Wiese nordwestlich in der Gersprenz-Niederung	5.5.2023	0	1.6.2005 – Karsten Böger – Böger 2006	3492920	5534650
Hergershausen, westnordwestlich, Flutrasen in der Gersprenz-Aue in einem neuen Rückhaltepolder	5.5.2023	0	26.5.2005 – Karsten Böger – Böger 2006	3492000	3492000
Lich, östlich, FFH-Gebiet, „Wetterniederung bei Lich“	5.5.2023	0 (<i>Viola canina</i>) 0 (<i>Viola canina</i>)	2002 – Wolfgang Wagner – Wagner 2002	3465274 – 3490195 – 3490195 – 3491657 – 3491290 – 3490894	5613395 – 5599210 – 5599443 – 5599501 – 5599418 – 5599662
Ober-Florstadt, östlich, südlich Naturschutzgebiet „Am Mähried bei Staden“, Grabenrand unweit der Bundesstraße 275	6.5.2023	0	2013–2015 – Stefan Nawrath – S. Nawrath (brieflich)	3495675	5570076
Rödermark, Feuchtwiesenkomples an der Anschlussstelle Rödermark-Ober-Roden der Bundesstraße 45a nördlich Eppertshausen	5.5.2023	0	8.6.2005 – Karsten Böger – Böger 2006	3488840	3488840

5. Danksagung

Für Informationen zu den untersuchten Pflanzenarten möchte ich mich bei Karsten Böger, Dirk Bönsel, Armin Dressler, Peter Emrich, Thomas Gregor, Uta Hillesheim-Kimmel, Klaus-Dieter Jung, Gerhard Röhner und Christel Wedra bedanken. Bei Holger Uhllich bedanke ich mich für die große Unterstützung bei der Nachsuche von *Orobancha alba*. Daniel Ruppel danke ich für die gemeinsame Nachsuche von *Antennaria dioica* am Ernstberg und *Viola stagnina* im Mähried bei Staden. Außerdem möchte ich mich beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie für die Bereitstellung der Daten bedanken.

6. Literatur

- BfL (Büro für Landschaftsanalyse) 2003: FFH-Gebiet 5318-305: Borstgrasrasen bei Wieseck und *Calluna*-Heiden bei Mainzlar Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management. – Gutachten im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde, Regierungspräsidium Gießen. 56 Seiten, Heuchelheim.
- BöFa (Büro für ökologische Fachplanung) 2003: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 5315-306 Fleisbachtal und Hindstein. – Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Gießen. 62 Seiten.
- Böger K. 2006: 1159. Fundmeldung [*Viola persicifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 67, Frankfurt am Main.
- Bönsel D. 2000: 667. Fundmeldung [*Antennaria dioica*]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 119, Frankfurt am Main.
- Bönsel D. 2003: 982. Fundmeldung [*Viola persicifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen **16**, 61, Frankfurt am Main.
- Bönsel D., P. Schmidt, S. Hodvina, U. M. Barth, C. Hepting, L. Jeske, & A. Peters 2021: Hohlzahn, Klappertopf, Ferkelkraut & Co. Hessische Verantwortungsarten – Teil 3. – Naturschutzskripte **4**, 1–320, Wiesbaden.
- Bürogemeinschaft Angewandte Ökologie 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Pfungstädter Düne“ (6117-307). – Gutachten im Auftrag des Landes Hessen, vertreten durch das Regierungspräsidium in Darmstadt. 40 Seiten, Darmstadt.
- Buttler K. P. 2007: 1300. Fundmeldungen [*Viola stagnina*]. – Bot. Natursch. Hessen **19**, 109, Frankfurt am Main.
- Dosch L. & J. Scriba 1873: Flora der Blüten- und höheren Sporen-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete mit besonderer Berücksichtigung der Flora von Mainz, Bingen, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim und Kreuznach. – H. L. Schlapp, Darmstadt, XLIV + 640 Seiten.
- Gärtner G., B. Meyer & J. Scherbius 1799: Oekonomisch-technische Flora der Wetterau 1. – Philipp Heinrich Guilhauman, Frankfurt am Main. XII & 532 Seiten, 1 Karte.
- Hillesheim-Kimmel U. 1997: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) IV. *Orobancha*-Arten. – Hess. Florist. Briefe **46**(3), 33–42, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel U. 2001: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VII. Bemerkenswerte Restvorkommen der Kalksandflora. – Hess. Florist. Briefe **50**(2), 25–52, Darmstadt.
- Hodvina S. 2014: Der Elsässer Haarstrang (*Peucedanum alsaticum*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **27**, 35–54, Frankfurt am Main.
- Hoffmann H. 1887: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebietes. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. **25**, 57–104, Giessen.
- Horch D. & C. Wedra 2003: FFH-Gebiet: „Wald und Grünland um Donsbach“ Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Gutachten im Auftrag des Landes Hessen vertreten durch das Regierungspräsidium Gießen. 72 Seiten, Heusenstamm.
- Hustede-Stumpf A. 1960: Floristische und pflanzensoziologische Untersuchungen der Trockenrasen in der nördlichen Wetterau. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk., Neue Folge, Naturwissenschaftl. Abt. **30**, 100–128, Gießen.
- Jung K.-D. 1992: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. Ergebnisse einer Rasterkartierung. – Ber. Naturwiss. Ver. Darmstadt Sonderband, 1–572, Darmstadt.
- Jung K.-D. 2016: Änderungen in der Flora Darmstadts in den letzten 25 Jahren. – Hess. Florist. Briefe **63**(4), 49–70, Darmstadt „2015“.
- Klein E. & W. Klein 1995: Pflanzen im Wetteraukreis – einst und jetzt. – Bot. Ver. Natursch. Hessen, Bad Nauheim. 152 Seiten.

- Martiné E. 2023: Fundmeldung 35/123 [*Viola stagnina*]. – Bot. Natursch. Hessen **35**, 195–196, Frankfurt am Main.
- Meineke T. & K. Menge 2007a: Grunddatenerhebung zum FFH-Gebiet „Dörneberg und Wünne bei Viesebeck“ (4620-303). Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel. 94 Seiten, Ebergötzen.
- Meineke T. & K. Menge 2007b: Grunddatenerhebung zum FFH-Gebiet „Festberg bei Philippenthal“ (4621-305). Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel. 72 Seiten, Ebergötzen.
- Möller F. 1854: Verzeichniss der wildwachsenden Pflanzen der Umgegend von Nidda. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. **4**, 46–72, Giessen.
- Neckermann-Achterholt, Bioplan Marburg-Höxter, Büro FaGuS & Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz und Landschaftspflege 2019: Hessische Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) 2019 Los 7 „Hessisches Ried Süd“ (2019_RIED_S) – Ergebnisbericht. Gutachten im Auftrag des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). 60 Seiten.
- PlanWerk 2014: Erfolgskontrolle/Monitoring im Rahmen des Life+ Projektes „Wetterauer Hutungen“. – Gutachten im Auftrag des HMUKLV. 263 Seiten, Nidda.
- PLÖN [Planungsgemeinschaft Landschaft Ökologie Naturschutz] 2004: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz“ (5322-305). – Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Gießen. 52 Seiten + Anhang, Pohlheim.
- Röhner G. & H. Schwöbel 2010: Die Sommerwurz-Arten (*Orobanche*) an der Bergstraße und in der Rheinebene zwischen Darmstadt und Heidelberg. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft. **10**, 1–80, Frankfurt am Main.
- Russ G. P. 1864: Nachträge zur Phanerogamen-Flora der Wetterau. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesammte Naturk. Hanau **1861–1863**, 103–115, Hanau.
- Schnittspahn G. F. 1853: Flora der Gefässe-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen. Ein Taschenbuch für botanische Excursionen. 3. Aufl. – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. I–LXXV, 1–360.
- Sauerwein B., L. Adam & N. Stanik 2022: Historische Verbreitung und Vitalität aktueller Vorkommen des Katzenpfötchens (*Antennaria dioica*) in Nordost-Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **34**, 5–32, Frankfurt am Main.
- Schnedler W. 1992: Zwischenergebnisse der „Floristischen Kartierung in Hessen“ mit vier vorläufigen Nachweiskarten von Arten hessischer Magerrasen. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft **4**, 74–84, Frankfurt am Main.
- Wagner W. 2002: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5419-301 „Wetterniederung bei Lich“. – Büro für ökologische Fachplanungen, Nidda. 78 Seiten.
- Wagner W. 2008: 1476. Fundmeldung [*Viola stagnina*]. – Bot. Natursch. Hessen **21**, 134, Frankfurt am Main.
- Wedra C. 1994: Naturschutzgebiet Alteberg und Sauernberg bei Donsbach. Schutzwürdigkeitsgutachten. – Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Gießen, Abteilung Naturschutz. 54 Seiten + Anhang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanik und Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Händler Arthur

Artikel/Article: [Zum Rückgang von *Antennaria dioica*, *Orobanche alba*, *Peucedanum alsaticum* und *Viola stagnina* in Hessen 103-117](#)